



SPD-Rathausfraktion-Großflecken75-24534 Neumünster

Stadt Neumünster
Frau Stadtpräsidentin
Anna-Katharina Schättiger
Großflecken 59

24534 Neumünster

Sozialdemokratische Rathausfraktion der
Stadt Neumünster

Großflecken 75
24534 Neumünster

Telefon 04321/929830

Telefax 04321/929831

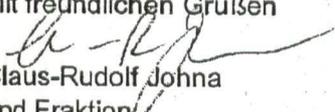
E-Mail: rathausfraktion@spd-
neumuenster.de

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin,

Neumünster, den 02.07.2018

hiermit möchten wir Sie bitten, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Ratsversammlung zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen


Claus-Rudolf Johna
und Fraktion

Geänderter Antrag

Antrag an die Ratsversammlung:

1) Einführung eines Mehrweg-Holstenköstenbecher

Erstellung eines Konzeptes zur Einführung eines verbindlichen einheitlichen Mehrweg-Holstenköstenbecher zur nächsten Holstenköste (2019). Ziel muss es sein, dass Einweg-Plastikbecher vermieden werden.

Außerdem soll der Becher auch optisch ansprechend gestaltet werden.

Das von der Verwaltung erstellte Konzept sollte mit den entsprechenden Beteiligten abgesprochen sein und zur Vermeidung von Plastikmüll führen.

Ebenso sollte die Optik des Mehrweg-Holstenköstenbechers mit den Beteiligten abgestimmt sein.

2) Optimierung der Trennung der anfallenden Abfälle auf der Holstenköste

Es kam die Frage u. a. von einem Gastronomen auf, ob auch eine Abfalltrennung auf der Holstenköste durch entsprechende Vorrichtungen des städtischen TBZ möglich wäre. Eine Trennung der Abfälle wäre ausdrücklich zu begrüßen.

Die Verwaltung sollte hierzu ein mit den Beteiligten abgestimmtes Konzept erstellen, mit dem Ziel die Mülltrennung auf der Holstenköste zu optimieren.

Begründung:

Die Holstenköste hat in diesem Jahr einen starken Zulauf erfahren. Ein Grund hierfür war unter anderem die Wiedereröffnung des Hinterhofes hinter Arko. Diese Entscheidung war richtig und längst überfällig. Die Öffnung hat dem Image der Holstenköste gutgetan, aber es müssen noch weitere Schritte folgen um das Image der Holstenköste zu stärken und ferner auch ökologischen Gesichtspunkten gerecht zu werden:

Durch die Einführung eines Pfandbechers wird das Erscheinungsbild der Veranstaltungsfläche dadurch aufgewertet, dass deutlich weniger Becher auf dem Boden landen. Außerdem ist es generell sinnvoll das Volumen des Plastikmülls zu reduzieren. Gerade bei einer solchen Veranstaltung ist es gut, dass die Bürger/innen auf das Thema Vermeidung von Plastikmüll sensibilisiert werden, zugleich wäre ein einheitlicher Holstenköstenbecher aber auch ein gutes Markenzeichen.